



Wir schaffen das – nur gemeinsam! Das heißt:

In der fortschreitenden Debatte zur Lösung von Problemen bei der großen Wanderungsbewegung von Flüchtlingen kommt es darauf an, jetzt folgende 10 Punkte umzusetzen. Wir müssen:

1. die wunderbare Hilfsbereitschaft für Flüchtlinge, die Empathie und Solidarität unser Bürgerinnen und Bürger als wichtige Quelle im politischen Zusammenleben sichern;
2. die Sonderetats für die Aufnahme von Flüchtlingen AMIF und ISF in Höhe von 7 Mrd. Euro aus dem europäischen Haushalt konsequent einsetzen;
3. den für Afrika errichteten EU-Notfall-Treuhandfonds zur Bekämpfung von Fluchtursachen in Höhe von 1,8 Milliarden Euro mit EEF-Geldern und Beiträgen der Mitgliedstaaten – auch Deutschlands – ausstatten. Die zusätzlichen Kosten für Flüchtlinge bei einem möglichen Haushaltsdefizit einzelner Staaten müssen aus der 3-Prozent-Neuverschuldungsklausel herausgerechnet werden;
4. die gesamte EU zur Aufnahme von mehr Flüchtlingen zu bewegen. Bei 510 Millionen Einwohnern ist eine gerechtere Verteilung möglich und zwingend notwendig. Dies zu erreichen ist eine Hauptaufgabe für uns in der EU;
5. FRONTEX sofort die vereinbarten zusätzlichen 1.100 Beamten auch zur Verfügung stellen. Deutschland hat bisher nur 50 Polizistinnen und Polizisten zugesagt – es müssten aber etwa 150 mehr sein (20% entspräche unserer Leistungsfähigkeit);
6. Festigkeit im Kampf gegen Fremdenfeindlichkeit beweisen. Wer Galgen mit Politiker-Bildern öffentlich zeigt (Aufruf zur Lynch-Justiz), gehört nicht als Aufmacher in die Medien, sondern als Straftäter ins Gefängnis;
7. offen auch mit schwierigen Partnern gemeinsame Lösungen suchen – das gilt vor allem für den EU-Beitrittskandidaten Türkei als sicheres Herkunftsland. Das Gipfeltreffen noch in diesem Jahr muss konkrete Fortschritte bringen;
8. Demut zeigen gegenüber Staaten wie Griechenland: Sie haben in den letzten Jahren große Belastungen bei der Aufnahme von Flüchtlingen getragen – während andere Länder weg geschaut haben anstatt zu helfen;
9. die Rolle Europas als Friedensmacht bei internationalen Verhandlungen insbesondere zu Syrien wirkungsvoll einsetzen. Der deutsche Außenminister Frank-Walter Steinmeier (SPD) ist dafür ein hochgeachteter Garant;
10. zwei Bilder präsentieren: Die EU offen und frei, sicher und stark. Einerseits Menschen auf der Flucht weiterhin vieltausendfach Aufnahme und Versorgung bieten, andererseits die EU-Außengrenzen schützen und kontrollieren. Nur eine handlungsfähige Staatengemeinschaft kann die Hilfe für die zu uns kommenden Flüchtlinge gewährleisten und durch ein funktionierendes Gemeinwesen die Ansprüche der hier Lebenden nach Freiheit und Demokratie garantieren.

Berlin / Bochum, den 18. November 2015

